



Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg

Beschlussvorlage

Drucksachen Nr.: BV/VII/0803

Beschlussdatum: 16.05.2024
Beschluss-Nr.: STV 40/15/2024

Gegentand: Prävention stärken

Behandlung: öffentlich

Einreicher: Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN, Fraktion DIE LINKE,
SPD-Fraktion, CDU/FDP-Fraktion

Beratung	Sitzungs- datum	Abstimmungsergebnis				Bemerkungen
		Ja	Nein	Enth.	Bef.	
Stadtvertretung	16.05.2024	35	-	-	-	beschlossen

Neubrandenburg, 16.05.2024

gez. Dr. Rainer Kirchhefer
Fraktionsvorsitzender
BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN

gez. Michael Stieber
Fraktionsvorsitzender
SPD

gez. Toni Jaschinski
Fraktionsvorsitzender
DIE LINKE

gez. Björn Bromberger
Fraktionsvorsitzender
CDU/FDP

Beschlussvorschlag:

Auf der Grundlage des § 22 Abs. 2 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) wird durch die Stadtvertretung Neubrandenburg folgender Beschluss gefasst:

1. Die Stadtvertretung beauftragt den Oberbürgermeister, in Abstimmung mit dem Landkreis Mecklenburgische Seenplatte ein Konzept zum Ausbau von Präventionsangeboten insbesondere für Jugendliche und junge Erwachsene bis zum 31.12.2024 zu erarbeiten. Der Schwerpunkt des Konzepts soll zum einen auf der Erweiterung von Stellen in der Schulsozialarbeit und in der mobilen und stationären Jugendarbeit liegen und zum anderen auf der Bereitstellung von Räumen für Orte der Begegnung und von offenen Treffpunkten.
2. Der Oberbürgermeister klärt die Finanzierung der Umsetzung des Konzepts mit den zuständigen Kostenträgern, insbesondere mit dem Land Mecklenburg-Vorpommern und dem Landkreis Mecklenburgische Seenplatte.
3. Der Oberbürgermeister informiert die Stadtvertretung regelmäßig über den Fortschritt des Projekts.

Finanzielle Auswirkungen:

Konzepterstellung und Ausfinanzierung müssen in Zusammenarbeit mit dem für dieses Aufgabengebiet zuständigen Landkreis erfolgen. Die notwendigen finanziellen Mittel werden in die kommenden Haushalte eingestellt.

Klimarelevanz:

Auswirkungen auf den
Klimaschutz

☐ ja, positiv*

☐ ja, negativ*

☒ nein

*Erläuterung:

Begründung:

Eine Befragung von Schülerinnen und Schülern der 9. Klassen an Neubrandenburger Schulen hat ergeben, dass viele von ihnen Erfahrungen mit Gewalt in verschiedenen Formen gemacht haben. Expertinnen und Experten der sozialen Arbeit wie auch der Polizei empfehlen in dieser Situation einen Ausbau von präventiven Angeboten.

Im September 2020 wurde eine erhebliche Aufstockung der Stellen des Ordnungsamtes beschlossen. Schon in der damaligen Diskussion wurde darauf hingewiesen, dass neben der Stärkung des Ordnungsamtes, das primär kontrollierende Aufgaben erfüllt, auch die Stärkung der Jugendarbeit erforderlich ist, die präventiv wirken kann. Sicherheit und Sicherheitsgefühl können nur durch ein ausgewogenes Verhältnis aus Überwachung und Prävention verbessert werden.